

Inhalt

Martin Endres/Leonhard Herrmann Strukturalismus, heute. Einleitung	1
Ludwig Jäger Mythos Cours. Saussures Sprachidee und die Gründungslegende des Strukturalismus	11
Christian Benne Apologie des Buchstaben A. Indogermanistik und Moderne	29
Michael Scheffel Narratologie – eine aus dem Geist des Strukturalismus geborene Disziplin? ...	45
Alexander Becker Status und Bedeutung der Struktur Bemerkungen aus sprachanalytischer Sicht	61
Jan-Oliver Decker Strukturalistische Ansätze in der Mediensemiotik	79
Marianne Wünsch Strukturalismus: Literaturwissenschaft – Medienwissenschaft – Kultur- wissenschaft	97
Nacim Ghanbari Doing Culture und die Arbitrarität des Zeichens	107
Ralf Simon Was genau heißt: »Projektion des Äquivalenzprinzips«? Roman Jakobsons Lehre vom Ähnlichen	121

Karlheinz Stierle Ist der Strukturalismus überholt? Zur Aktualität einer strukturalen Literaturwissenschaft	139
Monika Schmitz-Emans Dinge als Zeichen – Sammlungen als Syntagmen. Strukturalistische Impulse und ästhetische Praktiken einer Poetik des Sammelns	149
Jake Fraser Bricoleur, Ingenieur, Dekonstrukteur: Lévi-Strauss, Luhmann und die Zeiten des Strukturalismus	169
Nicole A. Sütterlin Untod des Autors. Poststrukturalistisches Erzählen in den 1990er Jahren	189
Andreas Ohme Strukturalismus heute! Eine Kritik des ›Ethical Criticism‹ aus strukturalis- tischer Perspektive am Beispiel der Narratologie	211
Hannah Vandegrift Eldridge Struktur, Metrik, (Literatur-)Wissenschaft. Für einen selbstkritischen Strukturalismus nach dichterischen Denkmodellen	231
Daniel Carranza Metaphorische Oszillation: Jakobson, Musil, Rilke	249
Benjamin Specht Gleichnishaftigkeit, Allegorik, Parabolik, Vieldeutigkeit. Wie literarische Texte (un-)eigentlich bedeuten	271
Autorinnen und Autoren	290
Personenregister	291